



# LESART

*21. Literatur Tage Ansbach  
vom 5. - 12. November 2017*

[www.speckdrumm.de](http://www.speckdrumm.de)  
*Kultur beleben*

*Fränkische Landeszeitung*

gemeinsam mit den NÜRNBERGER NACHRICHTEN

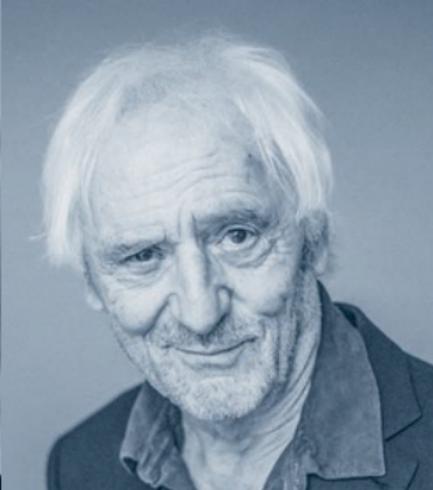


# LESART

21. Literatur Tage Ansbach

Sonntag, 5.11.17, 11 Uhr  
**Eröffnungsmatinee**  
**Sharon Dodua Otoo**

Montag, 6.11.17, 20 Uhr  
**August Graf von Platen**  
**Literaturpreis-Verleihung**  
**Natascha Wodin**  
Verleihung des Sonderpreises  
**Thomas Medicus**



**Dienstag, 7.11.17, 20 Uhr**  
**Peter Stamm**

**Mittwoch, 8.11.17, 20 Uhr**  
**Olga Grjasnowa**

**Donnerstag, 9.11.17, 20 Uhr**  
**Thomas Melle**

**Freitag, 10.11.17, 20 Uhr**  
**Günther Maria Halmer**

**Samstag, 11.11.17, nachmittags**  
**Literarische Exkursion nach Cadolzburg**

**Sonntag, 12.11.17, 11 Uhr**  
**Literarische Matinee: Heinrich Heine**

#### **SCHULLESUNGEN**

Platen-Gymnasium Ansbach:  
**Peter Stamm, Stefan Gemmel,**  
**Rolf-Bernhard Essig**  
Fachoberschule: **Peter Stamm**

## LESART ANSBACH – EIN FEST DER LITERATUR, DER BÜCHER UND DES LESENS!

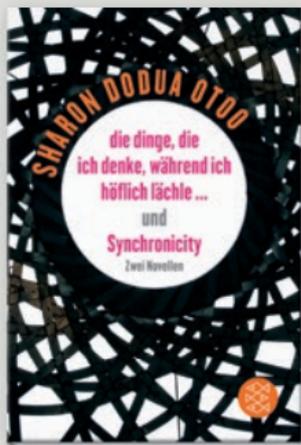
In der Begegnung mit zeitgenössischen Autoren liegt der besondere Charme unserer Lesungen. Umso erfreulicher, dass auch in diesem Jahr namhafte Literaten mit wichtigen Werken nach Ansbach kommen. Damit bleibt sich die von Angela Baumann initiierte Lesereihe treu, und Literaturfreunde dürfen sich wieder auf ein vielfältiges Programm mit aktuellen Themen freuen!

Die für ihren feinen Humor bekannte Bachmann-Preisträgerin Sharon Dodua Otoo eröffnet die 21. LesArt. Zur Platen-Literaturpreis-Verleihung werden die gefeierte Autorin und diesjährige Preisträgerin Natascha Wodin sowie der renommierte Schriftsteller Thomas Medicus erwartet, der den Sonderpreis erhält. Zum ersten Mal in Ansbach zu Gast sind: Der Bestsellerautor Peter Stamm, die Chamisso-Preisträgerin Olga Grjasnowa und der vielfach ausgezeichnete Thomas Melle. Keine Filmrolle, sondern seine lesenswerte Biografie, hat der Charakterdarsteller Günther Maria Halmer mit im Gepäck.

Mitten hinein ins aktuelle Verlags-Leben führt unsere Literarische Exkursion: Norbert Treuheit, der engagierte ars vivendi Gründer, öffnet seine Türen und gibt einen spannenden Einblick in den Alltag eines unabhängigen Verlages. Die Literarische Matinee widmet sich dem späten Heine, der selbst in seiner Pariser „Matratzengruft“ mit Witz und Ironie seine „Lamentationen“ würzt.

Wir wünschen Ihnen eine packende, berührende und unterhaltsame 21. Ansbacher LesArt!

Ihre  
Bettina Baumann



**die dinge, die ich  
denke, während ich  
höflich lächle  
... und Synchronicity**

Fischer Taschenbuch 2017

Sharon Dodua Otoo sorgte im vergangenen Jahr für eine Überraschung in der Literaturwelt. Mit ihrem lakonischen Blick auf den Alltag eines deutschen Ehepaars und ihr Frühstücksritual, gewann sie den Ingeborg-Bachmann-Preis. Damit kam der Durchbruch: Zahlreiche Interviews, Lesungen folgten.

In der Novelle "die dinge, die ich denke, während ich höflich lächle..." erzählt sie feinfühlig und mit subtilem Humor die langsame Auflösung einer Ehe sowie die Auswirkungen für Freunde und Familie. In die Trennungsgeschichte fließen auch ihre Beobachtungen über Alltagsrassismus und Privilegien mit ein. Otoo thematisiert in ihren Texten häufig das Anderssein. Menschen, die ausgegrenzt werden, sich von der Mehrheit unterscheiden, möchte sie eine Stimme geben. Ihre Texte sind direkt und mit ihrer ungewohnten Außenperspektive erfrischend zugleich.

Sharon Dodua Otoo wurde 1972 in London als Tochter ghanaischer Eltern geboren. Sie lernte in der Schule Deutsch und verbrachte ein Jahr als Au-Pair in Hannover. Zurück in England studierte sie Germanistik und Management. 2006 zog sie mit ihrer Familie nach Berlin. Sie schreibt für Zeitungen, Magazine und ist Herausgeberin der englischsprachigen Buchreihe "Witnessed". 2016 wurde sie für ihre Geschichte: "Herr Gröttrup setzt sich hin" mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet.



© Paul Zinken/picture alliance

## Sharon Dodua Otoo

**5. November 2017**

**Sonntag**  
Kunsthau

**11 Uhr**  
Reitbahn 3

Büchertisch: Buchhandlung Schreiber  
Eintritt frei



## Natascha Wodin

**6. November 2017**

**Montag**

**20 Uhr**

Kulturzentrum

Karlsplatz

Büchertisch: Buchhandlung Rupprecht

Eintritt frei

Natascha Wodin wird mit dem August Graf von Platen Literaturpreis 2017 ausgezeichnet. "Sie kam aus Mariupol" ist ein faszinierendes, glänzend recherchiertes Buch über das Schicksal einer ukrainischen Zwangsarbeiterin, das in der deutschsprachigen Literatur gefehlt hat. Halb Roman, halb Dokumentation macht Wodin die Wirkungen von Geschichte und totalitären Diktaturen am Schicksal ihrer Mutter deutlich. Niemals anklagend, aber immer eindringlich und einfühlsam", so die Jury.

Dieses bewegende Zeugnis eines Lebens, das für Millionen anderer steht, ist ein literarisches Ereignis und gilt als eine der wichtigsten Buch-Neuerscheinungen des Jahres.

Natascha Wodin wurde 1945 als Kind verschleppter Zwangsarbeiter in Fürth geboren und wuchs in deutschen Displaced-Persons-Lagern auf. Nach dem frühen Tod der Mutter wurde sie in einem katholischen Mädchenheim untergebracht. Sie absolvierte eine Sprachenschule und arbeitete als Dolmetscherin und Übersetzerin. Seit 1981 ist sie freie Schriftstellerin und bekam für ihre Bücher zahlreiche Preise. Heute lebt die bedeutende Autorin in Berlin.

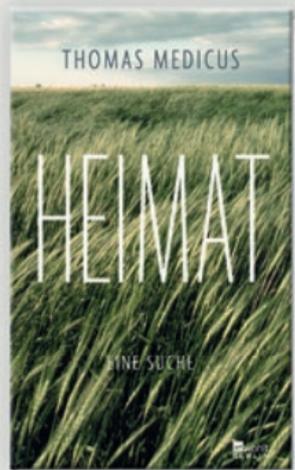
*Laudatio: Dirk Kruse (Bayerischer Rundfunk)*

**Kostenlose Eintrittskarten für die Preisverleihung gibt es ab 25. Oktober 2017 im Amt für Kultur und Tourismus (AKuT)**



### Sie kam aus Mariupol

Rowohlt Verlag 2017



## Heimat. Eine Suche

Rowohlt Verlag

In Anerkennung seines 2014 erschienenen und viel beachteten Buches „Heimat. Eine Suche“ wird der Autor und Journalist Dr. Thomas Medicus mit dem Sonderpreis zum August Graf von Platen Literaturpreis ausgezeichnet.

Thomas Medicus wagt eine literarische Spurensuche in die eigene Vergangenheit und stößt auf ein dunkles zeitgeschichtliches Geheimnis. Geschichte wie unter dem Brennglas und eine ebenso aufrichtige wie poetische Annäherung an das, was man Heimat nennt.

Die Jury schrieb: „Der Text, eine grandiose Mischung aus Reportage, Essay und biographischem Bekenntnis, betreibt eine Heimatkunde ganz eigener Art, indem er am Beispiel des fränkischen Gunzenhausen, dem Herkunftsort des Autors, verschwiegene Verstrickungen in den nationalsozialistischen Judenmord aufdeckt und mit der sensiblen Archäologie einer Familiengeschichte verbindet.“

Thomas Medicus wuchs in Gunzenhausen auf, studierte in Marburg Germanistik, Politikwissenschaft, Kunstgeschichte und promovierte 1982. Viele Jahre war er als Kulturjournalist u. a. bei der FAZ, dem Tagesspiegel und der Frankfurter Rundschau tätig. Thomas Medicus lebt in Berlin.

*Laudatio: Prof. Dr. Gunnar Och (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)*



© Robert Medicus

## Dr. Thomas Medicus

**6. November 2017**

**Montag**

**20 Uhr**

Kulturzentrum

Karlsplatz

Büchertisch: Buchhandlung Seyerlein



© Gaby Gerster

## Peter Stamm

**7. November 2017**  
**Dienstag** **20 Uhr**  
Kunsthaus Reitbahn 3

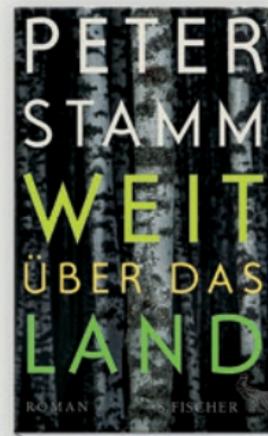
Büchertisch: Bücher Pustet

Der vielfach preisgekrönte Schweizer Autor Peter Stamm gilt als gnadenloser Chronist der Zerbrechlichkeit individueller Lebenswege in unserer globalisierten Welt. Mit seiner klaren, schnörkellosen Sprache fängt Peter Stamm die Situation des modernen Menschen ein: verhaftet in Beziehungen und doch allein beim Versuch, sie zu kitten oder sich aus ihnen zu lösen.

Der gelernte Buchhalter studierte in Zürich einige Semester Psychologie und Psychopathologie. Nach Aufhalten in New York, Paris und Skandinavien ließ sich Peter Stamm 1990 in Winterthur nieder und war als Journalist tätig. Sein literarischer Durchbruch gelang ihm 1998 mit dem Roman „Agnes“, in welchem ein schriftstellerisches Experiment aus dem Ruder läuft. Aus Agnes' Bitte an ihren Freund, einen Roman über sie zu schreiben, entspinnt sich ein zerstörerisches Verwirrspiel zwischen Fiktion und Realität.

Zur diesjährigen LesArt hat Peter Stamm den Roman „Weit über das Land“ (2016) im Gepäck, für den er 2017 den Schillerpreis der Zürcher Kantonalbank erhielt und in dem er – laut Laudatio – „das Gewohnte augenblicklich fremd und undurchdringlich erscheinen lässt“. Ein Mann gibt einem spontanen Impuls nach und verlässt seine Familie – ohne jede Vorwarnung, aber mit einem Lächeln im Gesicht.

*Moderation: Martina Herda*



## Weit über das Land

S. Fischer Verlag 2016



## Gott ist nicht schüchtern

Aufbau Verlag 2017

Amal und Hammoudi sind jung, privilegiert und aufstrebend. Als 2011 die syrische Revolution ausbricht, feiert Amal ihre ersten Erfolge als Schauspielerin. Zwei Jahre später wird sie im Ozean treiben. Hammoudi hat gerade eine Stelle im besten Krankenhaus von Paris bekommen. Er muss nur in Syrien seinen Pass verlängern lassen. Noch weiß er nicht, dass er schon bald in einem winzigen Schlauchboot sitzen wird. 2015 treffen sich Amal und Hammoudi in Berlin wieder: Zwei Menschen, die all ihre Hoffnungen verloren haben. Eindringlich und poetisch konfrontiert uns Olga Grjasnowa mit einem aktuellen Stück Zeitgeschichte.

Weshalb „Gott ist nicht schüchtern“ das persönlichste Buch der Autorin ist, was es heißt, in Deutschland im Exil zu leben, und wann es „albern“ ist von „Migrationshintergründen“ zu reden, wird an diesem Abend ebenfalls zur Sprache kommen.

Die Chamisso-Preisträgerin Olga Grjasnowa wurde 1984 in Baku, Aserbaidshan geboren und kam als 11-Jährige mit ihren Eltern nach Deutschland. Ihr Studium absolvierte sie am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. 2012 erschien ihr vielbeachteter, preisgekrönter Debütroman „Der Russe ist einer, der Birken liebt“. Die Kritik feierte eine neue, junge Stimme der deutschsprachigen Literatur. Olga Grjasnowa lebt mit ihrer Familie in Berlin.

*Moderation: Dr. Wolfgang F. Reddig*



© René Fietzek

## Olga Grjasnowa

**8. November 2017**  
**Mittwoch** **20 Uhr**  
 Stadtbücherei **Karlsplatz 11**  
 Büchertisch: Buchhandlung Seyerlein



## Thomas Melle

**9. November 2017**

**Donnerstag**

**20 Uhr**

Kunsthaus

Reitbahn 3

Büchertisch: Buchhandlung Rupprecht

„Das ist kein Roman, das ist der Hammer“ urteilte die Frankfurter Rundschau. „Die Welt im Rücken“ gilt als eines der wichtigsten Bücher des vergangenen Jahres. Es stand auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis 2016 und hat Presse und Leser gleichermaßen begeistert. Zwischenzeitlich geriet auch die Uraufführung als Ein-Personen-Stück am Wiener Burgtheater zum triumphalen Erfolg.

Die fesselnde Chronik eines zerrissenen Lebens, ein autobiografisch radikales Werk von höchster literarischer Kraft. Thomas Melle leidet seit vielen Jahren an der manisch-depressiven Erkrankung, auch bipolare Störung genannt. Er erzählt schonungslos und sprachlich brillant von seinem Umgang mit der Krankheit, von persönlichen Dramen und langsamer Besserung – und gibt so einen außergewöhnlichen Einblick in das, was in einem Erkrankten vorgeht.

Thomas Melle wurde 1975 in Bonn geboren und lebt in Berlin. Er studierte Komparatistik und Philosophie in Tübingen, Austin (Texas) und Berlin. Er ist Übersetzer, Autor viel gespielter Theaterstücke, sein Werk wurde vielfach ausgezeichnet sowie mehrfach für den Deutschen Buchpreis nominiert. Im Juli 2017 erhielt er den Klopstock-Preis und wurde zum Stadtschreiber 2017/2018 in (Frankfurt) Bergen-Enkheim ernannt.

*Moderation: Dirk Kruse (Bayerischer Rundfunk)*



### Die Welt im Rücken

Rowohlt Verlag 2016



**Fliegen kann jeder.  
Ansichten eines  
Widerborstigen**

C. Bertelsmann Verlag 2017

Günther Maria Halmer gehört zu den beliebtesten deutschen Schauspielern. Der Weg des einstigen „Klassenclowns“ zum Ruhm war steinig. Als Sohn eines strengen Vaters wurde er zum Widerborstigen, der überall rausflog: Aus dem Gymnasium, aus dem Militär, aus der Hotelfachschule. Schon als Junge war er begeistert von Theater und Kino. Nachdem er in einem kanadischen Asbestbergwerk geschuftet hatte, fand er plötzlich seine Bestimmung: Er wurde Schauspieler.

Günther Maria Halmer erzählt offen und ehrlich aus seinem Leben. Man kann oft hinfallen, und man muss immer wieder aufstehen, so seine Erkenntnis. Denn letztendlich sind es die Niederlagen, die am Ende unsere Erfolge ausmachen. Und planen, das lehrt die anregende Lektüre, mag man vieles können – aber, das Ankommen bei sich selbst, erreicht nur, wer offen für alles bleibt.

Günther Maria Halmer, geboren 1943 in Rosenheim, versuchte sich zunächst im Hotelfach und beim Finanzamt, bevor er die renommierte Falckenberg-Schule in München absolvierte. Engagements an großen Theatern schlossen sich an. Mit Helmut Dietls legendären „Münchner Geschichten“, in denen er an der Seite von Therese Giehse den Berufsjugendlichen „Tscharlle“ spielte, wurde er Kult. Seitdem hat er in über 150 – oft preisgekrönten - Film- und Fernsehproduktionen mitgewirkt.



**Achtung!  
Raum-  
änderung!**

© Sammy Hart

## Günther Maria Halmer

**10. November 2017**  
**Freitag** **20 Uhr**  
NEU-Kulturzentrum **Karlsplatz**  
Büchertisch: Buchhandlung Schreiber



### Der ars vivendi Verlag in Cadolzburg

**11. November 2017**  
**Samstag,**  
**Nachmittags-Exkursion**

In diesem Jahr unternimmt die Ansbacher LesArt einen Ausflug mitten hinein ins literarische Leben: Ziel ist der kleine, aber feine fränkische Verlag ars vivendi in Cadolzburg. Die Liebe zu den schönen Dingen und die Lebenskunst, die schon im Namen des Verlags zum Ausdruck kommt, bestimmen seit 1988 das Programm.

Neben anspruchsvoller fränkischer Mundartdichtung (mit Größen wie Fitzgerald Kusz und Helmut Haberkamm) und den erfolgreichen ars vivendi Gastro- und Ausflugs-Verführern, gehören Geschenkartikel und die beliebte Krimireihe dazu.

Zudem prägen Autoren wie Natascha Wodin, Rafik Schami, Nataša Dragnic sowie die hochgelobte Shakespeare-Gesamtausgabe in der Übersetzung von Frank Günther das Verlagsprofil.





© Annabell Stochay

Norbert Treuheit - Gründer, Verleger und Seele von ars vivendi – gibt persönlich Einblick in die Entwicklung seines Verlages von den Anfängen im malerischen Fachwerkhaus bis heute.

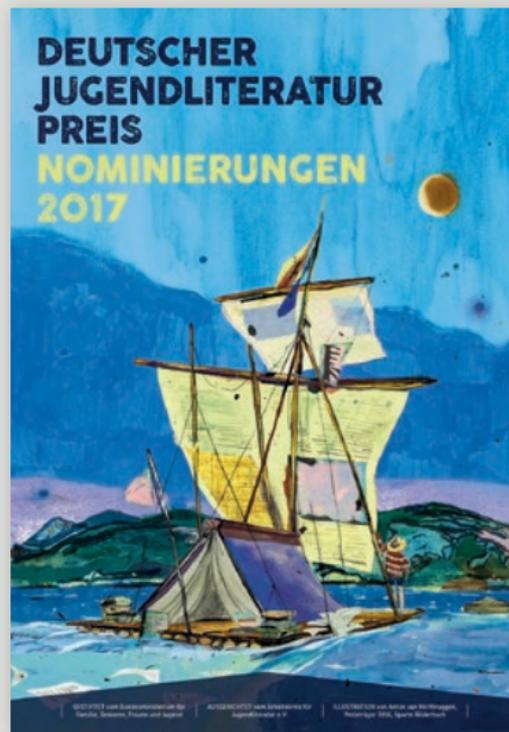
Ein ars vivendi Lektor berichtet über sein vielfältiges Arbeitsfeld, z. B. die spannenden Schritte „vom Manuskript zum Buch“. Und natürlich darf auch das Herzstück nicht fehlen: Die Literatur selbst kommt mit einer Überraschungs-Lesung eines ars vivendi Autors zu Wort! Freuen Sie sich auf besondere Begegnungen, anregende Gespräche und ein charmantes Ambiente.

**Nachmittags-Exkursion nach Cadolzburg:**

15 Euro für Busfahrt (ab Ansbach) inkl. Besuch im Verlag und Lesung  
 Detaillierte Informationen, Anmeldung und Buchung bis 30. Oktober 2017.

Kulturverein Speckdrumm:

E-Mail: [lesekultur@gmx.de](mailto:lesekultur@gmx.de), Telefon: 0981 7657 – Frau Ursula Finsterer



**Deutscher  
 Jugend-  
 literaturpreis  
 2017**

**Ausstellung der  
 nominierten Bücher 2017  
 während der  
 LesArt Ansbach**

*In Kooperation mit dem  
 Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.*

**5. bis 12. November**  
 Kunsthaus Reitbahn 3

Zu den Öffnungszeiten  
 des Kunsthauses Reitbahn 3.



© Seitz

## Prof. Dr. Gunnar Och

**12. November 2017**

**Sonntag**

Kunsthaus

**11 Uhr**

Reitbahn 3

Büchertisch:

Kulturverein Speckdrumm

Genialer Lyriker, politischer Querdenker, giftiger Polemiker, Mittler zwischen Deutschland und Frankreich, Propagandist des Lebensgenusses und am Ende der Kranke der Matratzengruft – diese und noch andere Rollen kennzeichnen Heinrich Heine, den großen deutschen Dichter jüdischer Herkunft.

„Man hat mir längst das Maß genommen zum Sarg, auch zum Nekrolog, aber ich sterbe so langsam, dass solches nachgerade langweilig wird für mich, wie für meine Freunde.“ So Heines sarkastische Worte, die den Leiden seiner späten Pariser Jahre gelten, dem Krankenlager der „Matratzengruft“. Seine Schaffenskraft ist dennoch ungebrochen. Die *Vermischten Schriften* entstehen, dazu *Der Doktor Faust. Ein Tanzpoem* und der unsterbliche *Romanzero*, die letzte große Gedichtsammlung, die sich wie ein Vermächtnis liest. Doch keine Angst: Heine sorgt dafür, dass Witz, Satire und Ironie selbst noch seine „Lamentationen“ würzen.

Dr. Gunnar Och ist Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Er bestreitet jeweils den thematisch-wissenschaftlichen Vortrag.

Die Originalpassagen aus Heines Werk liest der Sprecher und Literaturwissenschaftler Christoph Grube. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der TU Chemnitz und hat bereits erfolgreich Hörbücher produziert und eingesprochen.

**Heinrich Heine – „Enfant perdu“ – Dichten in der Matratzengruft** *Vortrag und Rezitation*



© Privat

## Dr. Christoph Grube

Veranstalter:



Bayern liest  
Partner der Stiftung Lesen



Die Literatur Tage Ansbach werden gefördert von:



**VR-Bank**  
**Mittelfranken West eG**

**www.speckdrumm.de**  
*Kultur beleben*

Die Büchertische werden betreut vom Ansbacher Buchhandel:  
Bücher Pustet, Buchhandlung Rupprecht, Buchhandlung Schreiber, Buchhandlung Seyerlein

Medienpartner:

**KULTUR**  
**BRAUCHT** *Fränkische Landeszeitung*  
**PARTNER** gemeinsam mit den  
NÜRNBERGER NACHRICHTEN

# LESART

## DIE 21. LESART ANSBACH AUF EINEN BLICK:

|            |          |  |        |
|------------|----------|--|--------|
| Sonntag    | 5.11.17  | Eröffnung, Sharon Dodua Otoo           | 11 Uhr |
| Montag     | 6.11.17  | Platen Literaturpreis-Verleihung       | 20 Uhr |
| Dienstag   | 7.11.17  | Peter Stamm                            | 20 Uhr |
| Mittwoch   | 8.11.17  | Olga Grjasnowa                         | 20 Uhr |
| Donnerstag | 9.11.17  | Thomas Melle                           | 20 Uhr |
| Freitag    | 10.11.17 | Günther Maria Halmer                   | 20 Uhr |
| Samstag    | 11.11.17 | Literarische Exkursion nach Cadolzburg |        |
| Sonntag    | 12.11.17 | Literarische Matinee: Heine            | 11 Uhr |

## SCHULLESUNGEN:

Platen-Gymnasium Ansbach:

Peter Stamm, Stefan Gemmel, Rolf-Bernhard Essig

Fachoberschule: Peter Stamm

Änderungen des Programms vorbehalten.

## PREISE:

Eintritt: € 9,- / ermäßigt € 7,-

ZAC-Preis € 7,20 (bei Vorlage der ZAC-Abo-Card nur in den ZAC-Vorverkaufsstellen)

VERANSTALTER: Stadt Ansbach

## INFORMATION, PROGRAMM UND KARTENVORVERKAUF:

Amt für Kultur und Tourismus, Stadthaus

Johann-Sebastian-Bach-Platz 1, 91522 Ansbach

Tel. 0981-51243, E-Mail: [akut@ansbach.de](mailto:akut@ansbach.de), Internet: [www.ansbach.de](http://www.ansbach.de)

## PROJEKTKOORDINATION:

Kulturverein SPECKDRUMM

Bettina Baumann, [LeseKultur@gmx.de](mailto:LeseKultur@gmx.de)

[www.speckdrumm.de](http://www.speckdrumm.de)

## LESART ANSBACH WIRD GEFÖRDERT DURCH:

„Bayern liest“, Bezirk Mittelfranken, Stadt Ansbach,  
VR-Bank Mittelfranken West, Kunsthaus Reitbahn 3  
und Kulturverein Speckdrumm e.V.